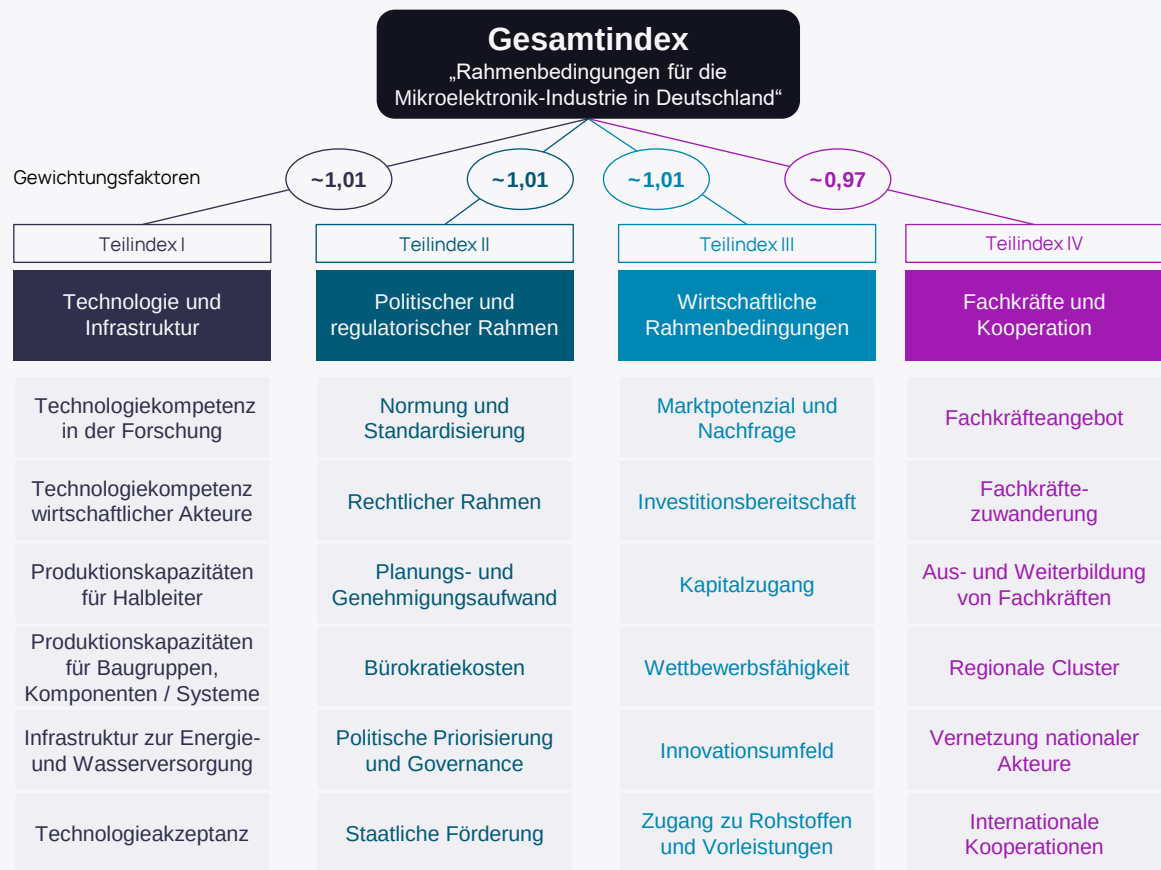


MIKROELEKTRONIK- SENTIMENT-INDEX 2025

JOCHEN KERBUSCH, LORENZ HORNPOSTEL, ANTJE ZEHM, MICHAEL NERGER

DER MIKROELEKTRONIK- SENTIMENT-INDEX 2025

- Das Institut für Innovation und Technik (iit) misst mit dem Mikroelektronik-Sentiment-Index die Rahmenbedingungen für die Mikroelektronik-Industrie in Deutschland.
- Der Index beruht auf einer breit angelegten Expert:innen-Umfrage: Neben ihren Einschätzungen zum aktuellen Stand der Technologie und Infrastruktur haben die befragten Stakeholder für den Sentiment-Index den politischen und regulatorischen Rahmen, die aktuellen Marktbedingungen und das Marktpotenzial sowie die Fachkräfteverfügbarkeit und bestehende Kooperationsstrukturen bewertet.
- Ziel des Mikroelektronik-Sentiment-Index ist es, den aktuellen Stand und die Fortschritte der deutschen Mikroelektronik-Industrie sichtbar zu machen.



INDEX-AUFBAU & GEWICHTUNG

Zur Berechnung des Index wurden die Befragten gebeten, die Rahmenbedingungen der vier Themencluster in Hinblick auf ihre jeweilige Relevanz für die Mikroelektronik-Industrie auf einer Skala von 0 bis 20 (0 = ohne Berücksichtigung / 10 = einfache Gewichtung / 20 = doppelte Gewichtung) einzuordnen.

Berechnete Gewichtungsfaktoren:

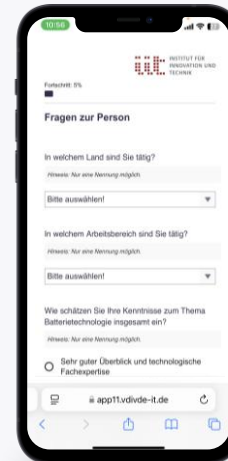
- Technologie und Infrastruktur: **~1,01**
- Politischer und regulatorischer Rahmen: **~1,01**
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen: **~1,01**
- Fachkräfte und Kooperation: **~0,97**

Die Gewichtungsfaktoren sind dynamisch und werden in jeder Befragungsrunde neu erhoben.

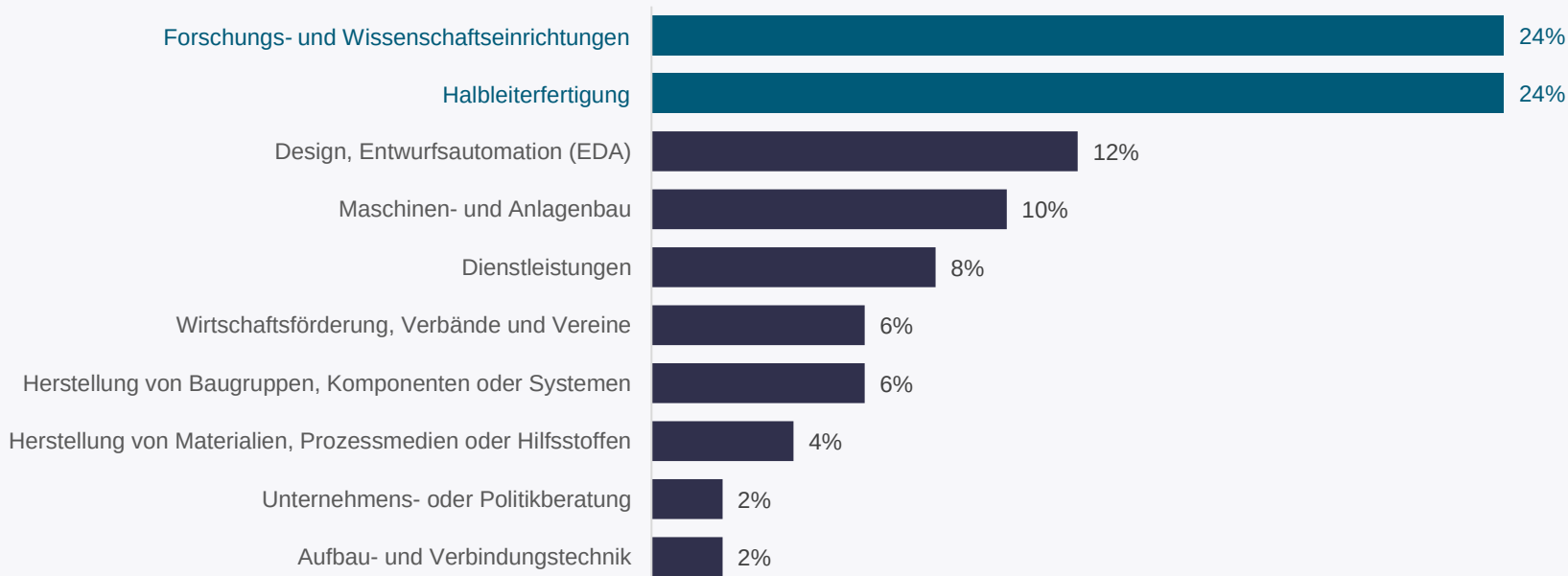
RAHMENDATEN ZUR SENTIMENT-BEFragung

Der Mikroelektronik-Sentiment-Index basiert auf einer Expert:innen-Befragung, die zwischen dem **13. Juni** und dem **10. November 2025** durchgeführt wurde. Als Erhebungsmethode diente ein **Online-Fragebogen**. In der Auswertung konnten **49 vollständig ausgefüllte Fragebögen** berücksichtigt werden (n=49).

Zur Teilnahme aufgerufen waren Akteure aus der Halbleiterfertigung, der Herstellung von Materialien, Prozessmedien oder Hilfsstoffen sowie Herstellung von Komponenten, Baugruppen oder Systemen, aber auch aus den Bereichen Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, Aufbau- und Verbindungstechnik, Recycling und Entsorgung, Maschinen- und Anlagenbau sowie Design und Entwurfsautomation (EDA). Ebenso eingeladen waren Akteure aus dem Dienstleistungssektor, aus Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, aus der Wirtschaftsförderung und politischen Administration – sowie Investoren, Verbände und Vereine.



TÄTIGKEITSBEREICHE DER UMFRAGE-TEILNEHMENDEN



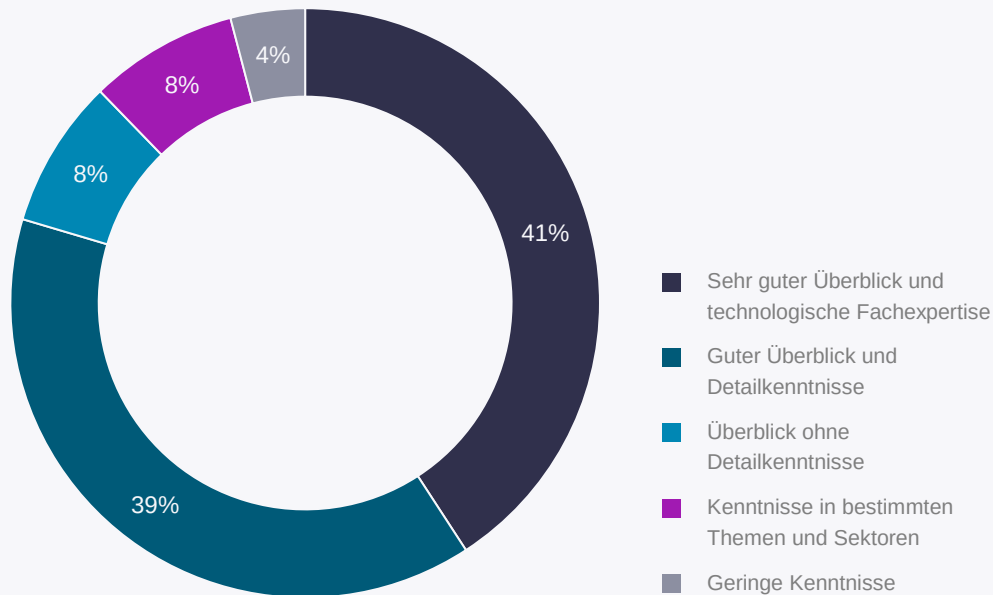
Insgesamt 49 komplett ausgefüllte Fragebögen (n=49)

FACHLICHE EXPERTISE DER BEFRAGTEN AKTEURE

Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse zum Thema Mikroelektronik insgesamt ein?

Der Umstand, dass sich knapp 39 Prozent der befragten Expert:innen ein gutes Überblickswissen mit Detailkenntnissen attestieren und rund 41 Prozent angeben, über einen sehr guten Überblick und technologische Fachexpertise zu verfügen, ist ein wichtiger Hinweis auf die Güte der gegebenen Antworten.

Dies gilt auch im Umkehrschluss: 4 Prozent der befragten gab an, lediglich geringe Kenntnisse zu haben. Und jeweils 8 Prozent verfügen gemäß ihrer Selbsteinschätzung lediglich über „Kenntnisse in bestimmten Themen und Sektoren“ bzw. einen „Überblick ohne Detailkenntnisse“.



ZENTRALE ERGEBNISSE ZU DEN BEGLEITENDEN PANEL-FRAGEN

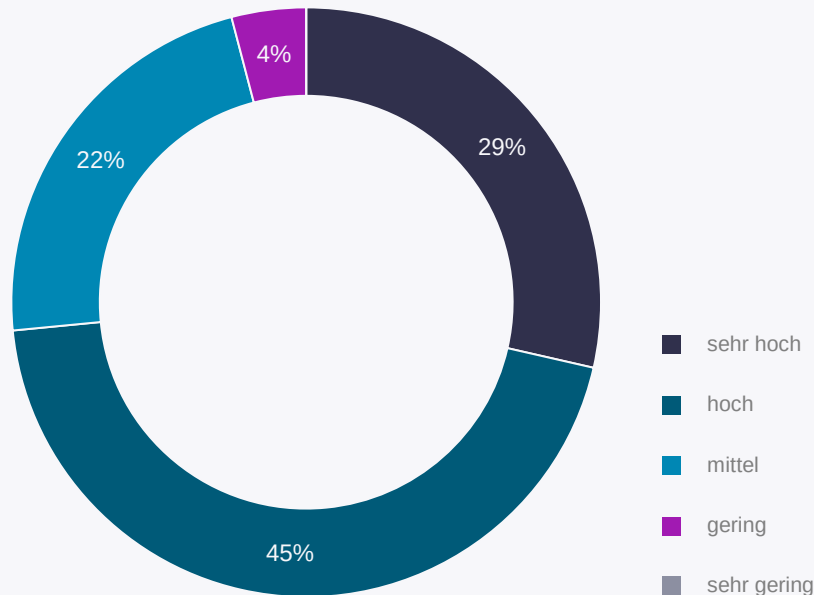
MIKROELEKTRONIK-SENTIMENT-INDEX 2025 (AUSZÜGE)

WERTSCHÖPFUNGSPOTENZIAL VON MIKROELEKTRONIK (INSGESAMT)

Wie schätzen Sie das Wertschöpfungspotenzial von Mikroelektronik in Deutschland insgesamt ein?

Das Wertschöpfungspotenzial von Mikroelektronik wird von einer sehr großen Mehrheit der befragten Stakeholder als hoch bis sehr hoch eingeschätzt: Demnach schätzen 74 Prozent der Teilnehmenden das Potenzial in Deutschland „hoch“ (45 Prozent) oder sogar „sehr hoch“ ein (29 Prozent).

Rund zwei von zehn Befragten gehen hingegen von einem mittleren Potenzial und nur 4 Prozent gehen von einem geringen Wertschöpfungspotenzial aus. Von einem sehr geringen Potenzial geht hingegen niemand aus.

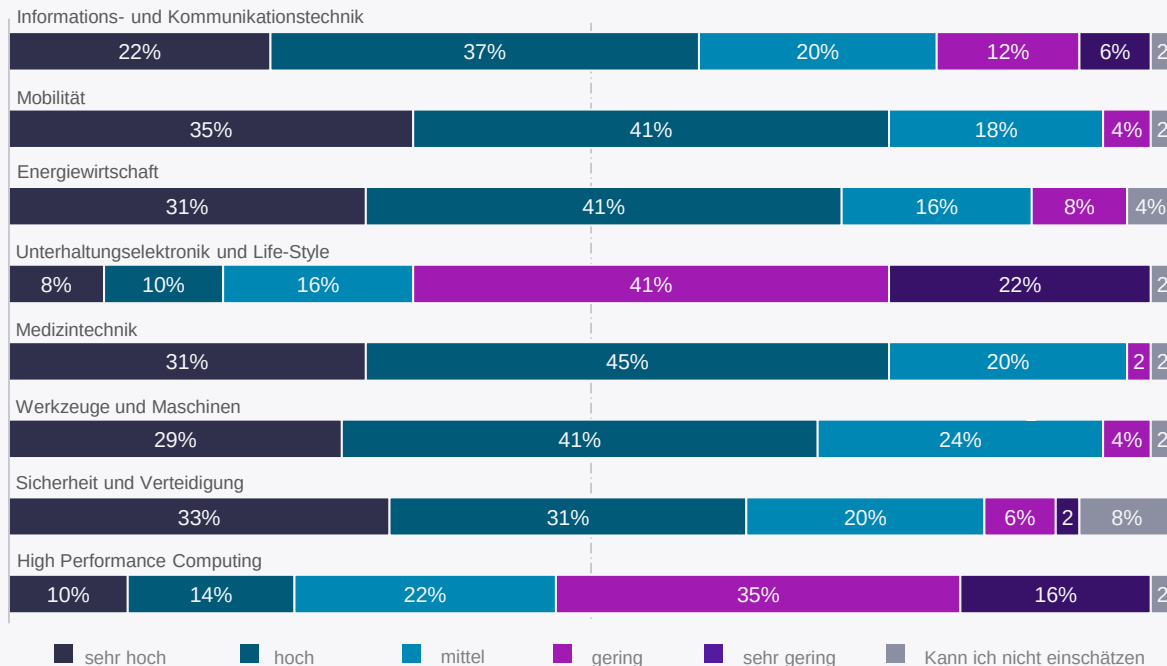


WERTSCHÖPFUNGSPOTENZIAL VON MIKROELEKTRONIK (NACH ANWENDUNGSBEREICHEN)

Wie schätzen Sie das Wertschöpfungspotenzial von Mikroelektronik in Deutschland für die folgenden Anwendungsbereiche ein?

Das größte Marktpotenzial für die deutsche Mikroelektronik-Industrie liegt nach Einschätzung der Befragten im Mobilitätssektor: 76 Prozent der Befragten sehen in diesem Bereich ein hohes (41 Prozent) oder sogar sehr hohes (35 Prozent) Wertschöpfungspotenzial. Das Potenzial in der Medizintechnik wird ähnlich hoch eingeschätzt.

Im Anwendungsbereich „Unterhaltungselektronik und Life-Style“ wird das geringste Potenzial gesehen: Nur 18 Prozent der Befragten gehen hier von einem hohen (10 Prozent) oder sehr hohen (8 Prozent) Marktpotenzial aus.

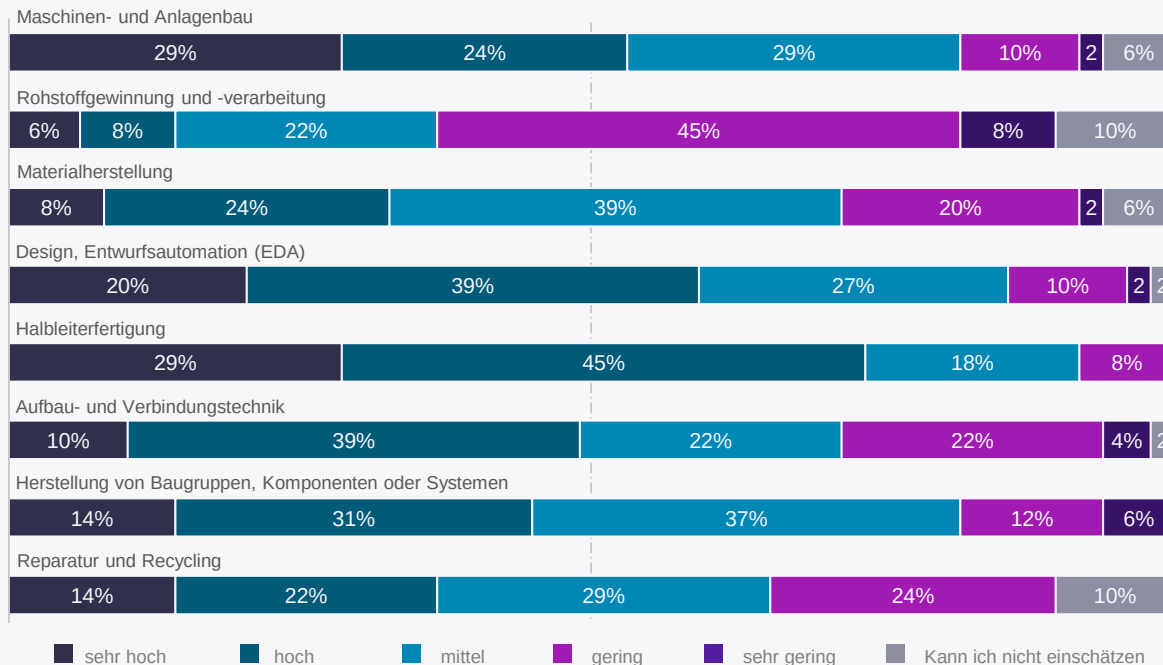


WERTSCHÖPFUNGSPOTENZIAL VON MIKROELEKTRONIK (NACH WERTSCHÖPFUNGSSTUFEN)

Wie schätzen Sie die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten der folgenden Mikroelektronik-Wertschöpfungsstufen in Deutschland ein?

Das mit Abstand größte Wertschöpfungspotenzial bezogen auf Wertschöpfungsstufen sehen die Befragten im Bereich der „Halbleiterfertigung“: Hier schätzen 74 Prozent der Befragten das Wertschöpfungspotenzial „hoch“ (45 Prozent) oder sogar „sehr hoch“ (29 Prozent) ein.

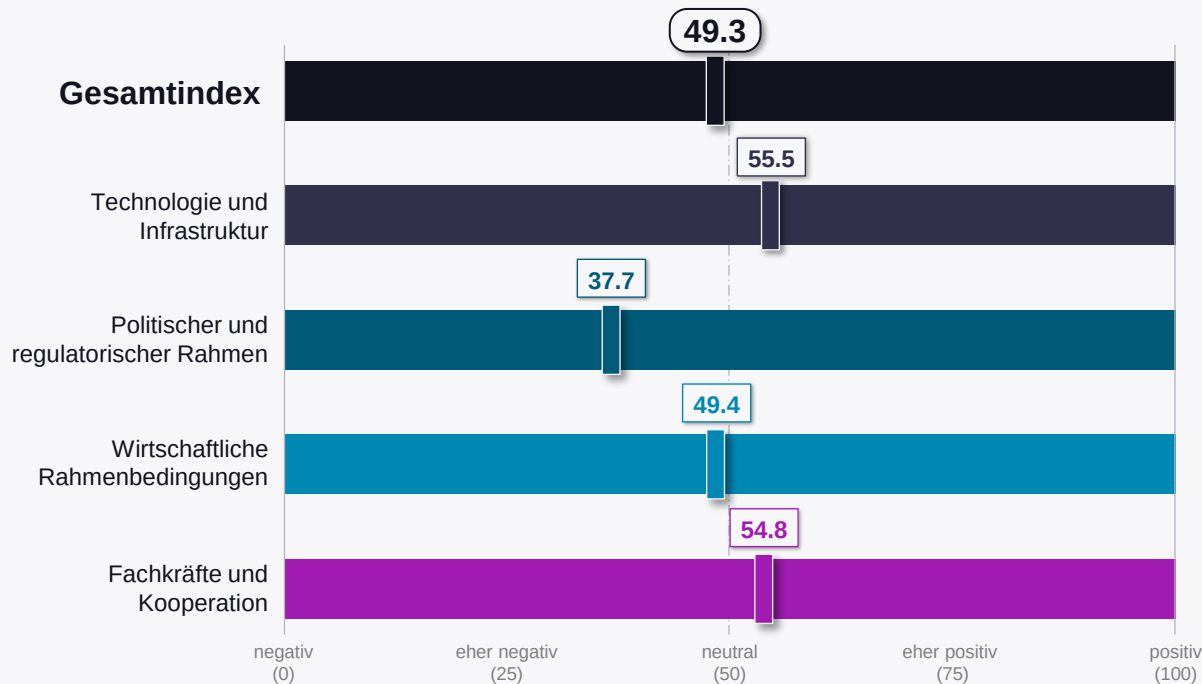
Ein deutlich geringeres Potenzial attestieren die Befragten der „Rohstoffgewinnung und -verarbeitung“ in Deutschland: Lediglich 8 Prozent der Befragten gehen hier von einem hohen und nur 6 Prozent von einem sehr hohen Potenzial aus.



ZENTRALE ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG ZUM SENTIMENT-INDEX

MIKROELEKTRONIK-SENTIMENT-INDEX 2025

GESAMTINDEX: RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE DEUTSCHE MIKROELEKTRONIK-INDUSTRIE

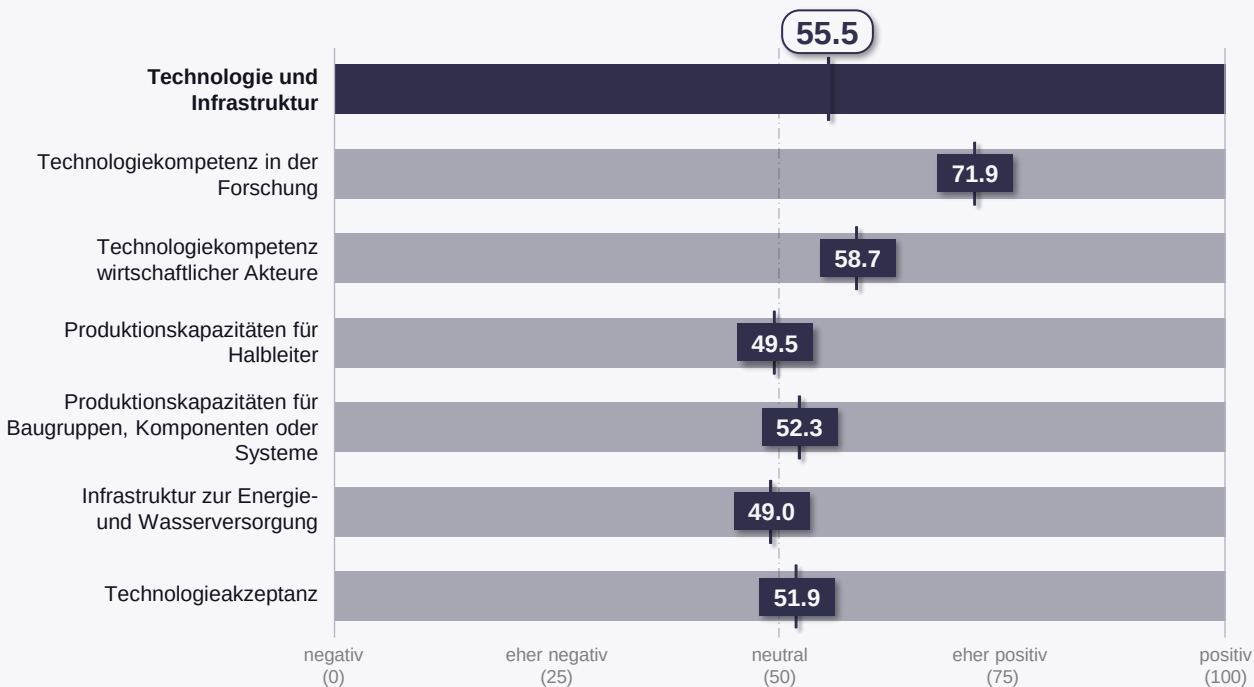


Wie schätzen Sie die aktuellen Rahmenbedingungen für die Mikroelektronik-Industrie in Deutschland ein?

Die befragten Expert:innen bewerten die Rahmenbedingungen für die Mikroelektronik-Industrie in Deutschland weder positiv, noch negativ ein: Der Wert des Gesamtindex liegt aktuell bei 49,3.

Den deutlichsten Nachholbedarf sehen die Befragten beim politischen und regulatorischen Rahmen: Hier liegt der Wert bei 37,7 Punkten. Am besten schneidet der Bereich „Technologie und Infrastruktur“ (55,5 Punkte) ab – wenngleich auch hier noch deutlich Luft nach oben ist.

TEILINDEX I: TECHNOLOGIE UND INFRASTRUKTUR

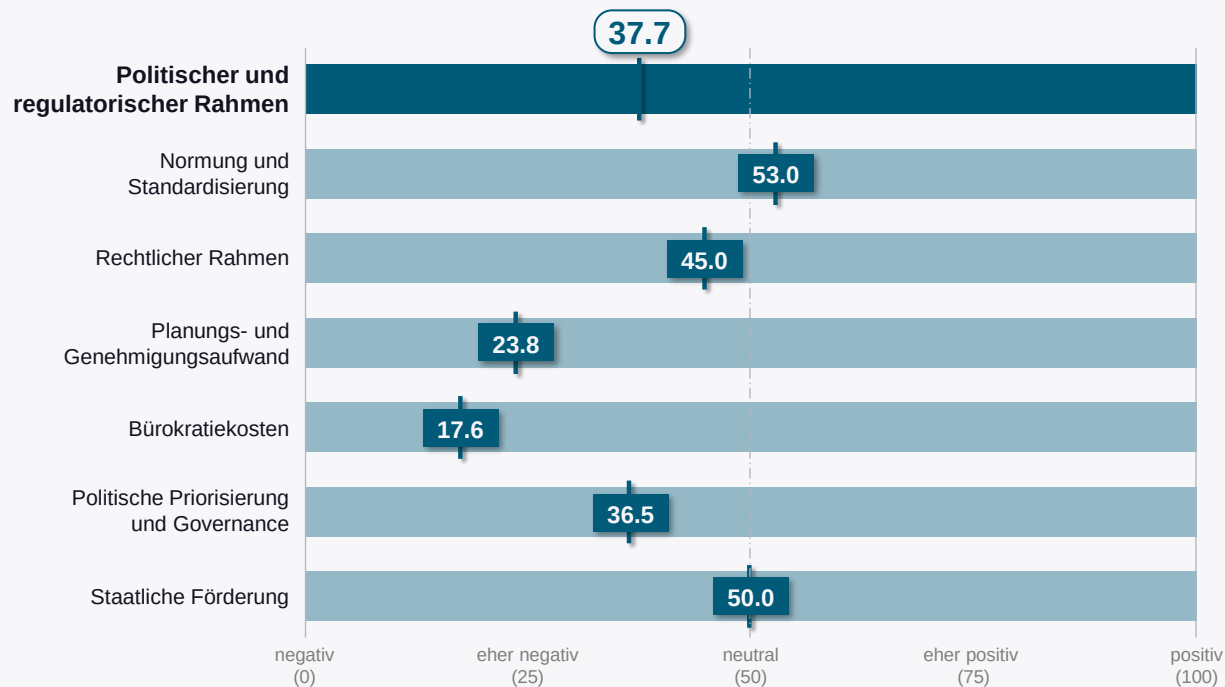


Wie schätzen Sie die aktuellen Rahmenbedingungen für die Mikroelektronik-Industrie in Deutschland ein?

Die Befragten bewerten die Rahmenbedingungen im Bereich Technologie und Infrastruktur insgesamt neutral mit einer leicht positiven Tendenz – wobei die Einzelwerte gemischt ausfallen.

Während die „Infrastruktur zur Energie- und Wasserversorgung“ bei 49,0 Punkten liegt, wird die Technologiekompetenz in deutschen Forschungseinrichtungen deutlich positiver eingeschätzt: Hier liegt der Wert aktuell bei 71,9 Punkten.

TEILINDEX II: POLITISCHER UND REGULATORISCHER RAHMEN

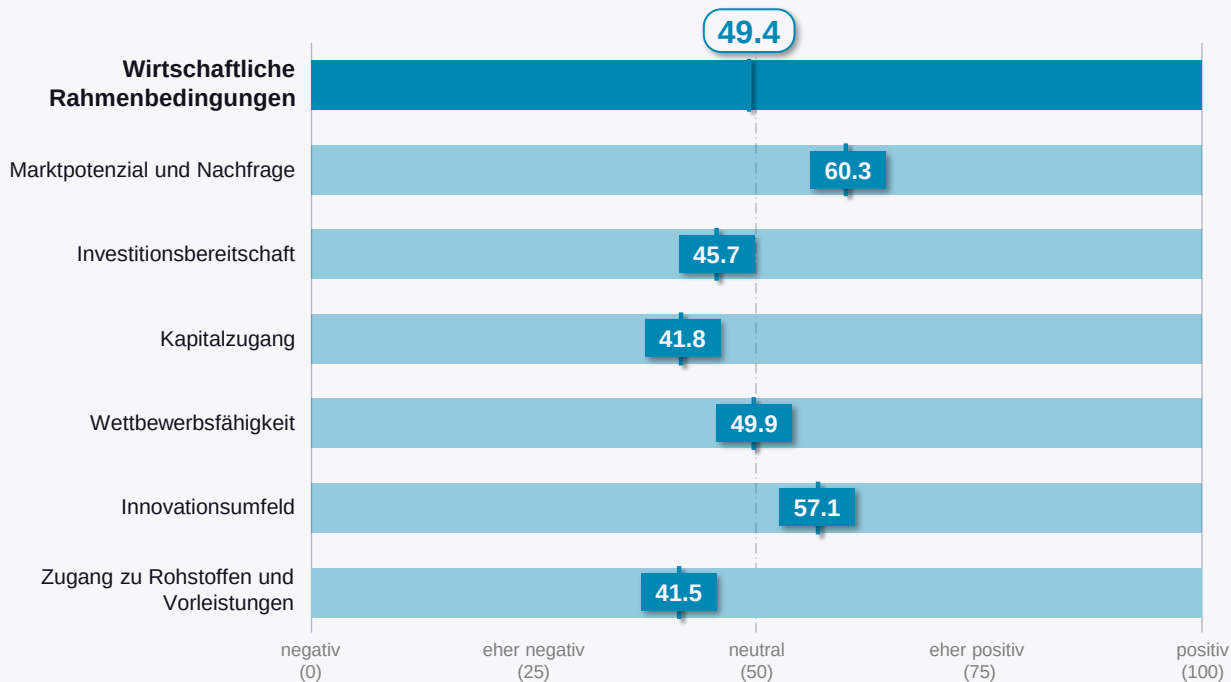


Wie schätzen Sie die aktuellen Rahmenbedingungen für die Mikroelektronik-Industrie in Deutschland ein?

Der Wert für den politischen und regulatorischen Rahmen liegt aktuell bei 37,7 – und damit im eher negativen Bereich der Skala.

Insbesondere die Einzelwerte für den Planungs- und Genehmigungsaufwand (23,8) sowie die Bürokratiekosten (17,6) werden von den befragten Stakeholdern negativ bewertet. Etwas besser schneidet hingegen der Bereich Normung und Standardisierung ab: Hier liegt der Wert mit 53,0 Punkten im neutralen Bereich.

TEILINDEX III: WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

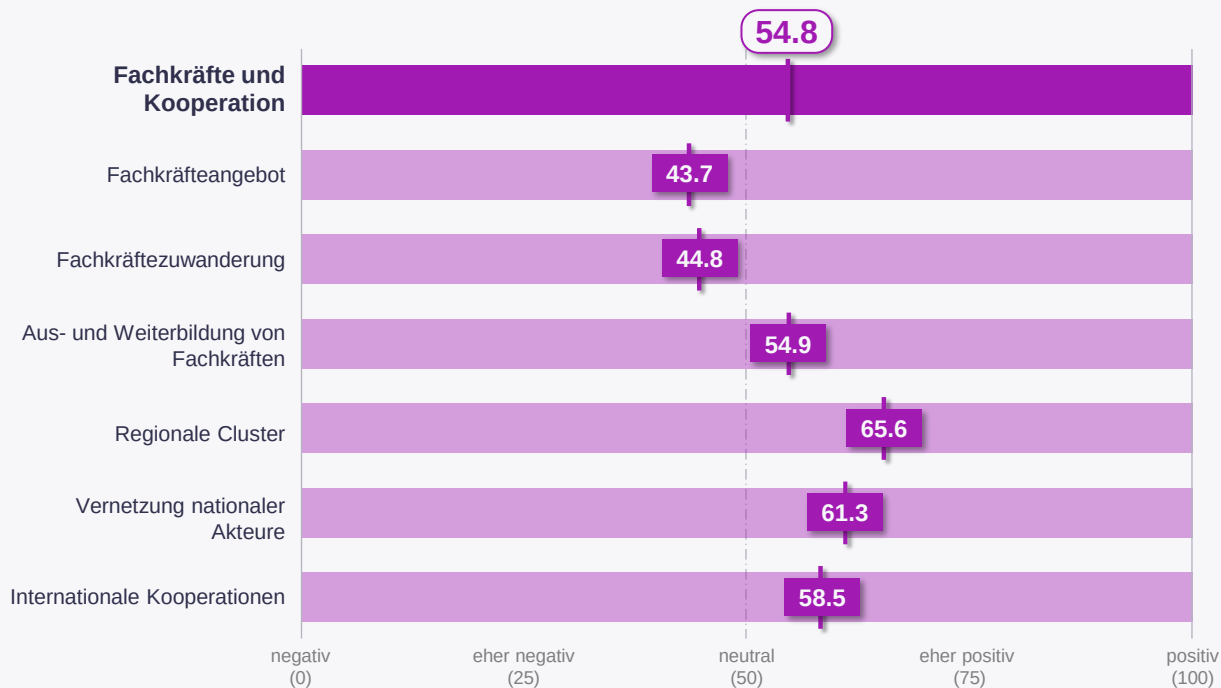


Wie schätzen Sie die aktuellen Rahmenbedingungen für die Mikroelektronik-Industrie in Deutschland ein?

Der Wert für den Teilindex III liegt aktuell bei 49,4. Damit bewerten die Befragten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen neutral mit einer geringfügig negativen Tendenz.

Während der Wert zu „Marktpotenzial und Nachfrage“ (60,3) deutlich in eine positive Richtung weist, werden „Kapitalzugang“ (41,8) und der „Zugang zu Rohstoffen und Vorleistungen“ (41,5) im direkten Vergleich deutlich negativer eingeschätzt.

TEILINDEX IV: FACHKRÄFTE UND KOOPERATION



Wie schätzen Sie die aktuellen Rahmenbedingungen für die Mikroelektronik-Industrie in Deutschland ein?

Die Rahmenbedingungen im Bereich Fachkräfte und Kooperation bewerten die Befragten neutral – mit einer geringfügig positiven Tendenz (54,8).

Während die vorhandenen regionalen Clusterstrukturen von den Befragten grundsätzlich neutral mit einer eher positiven Tendenz (65,6) bewertet werden, weisen die Indexwerte zum „Fachkräfteangebot“ (43,7) und zur „Fachkräftezuwanderung“ (44,8) in eine neutrale Richtung mit negativer Tendenz.

ANSPRECHPARTNER AM INSTITUT FÜR INNOVATION UND TECHNIK (iit)



Dr. Jochen Kerbusch
Fachlicher Ansprechpartner

E: Kerbusch@iit-berlin.de
T: +49 (0) 30 310078-147



Lorenz Hornbostel
Ansprechpartner Sentiment-Index

E: Hornbostel@iit-berlin.de
T: +49 (0) 30 310078-4079



Dr. Antje Zehm
Fachliche Ansprechpartnerin

E: Zehm@iit-berlin.de
T: +49 (0) 30 310078-5615

IMPRESSUM

Institut für Innovation und Technik (iit) in der
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Steinplatz 1, 10623 Berlin
E-Mail: info@iit-berlin.de

iit-survey Nr. 06 / September 2026
DOI: 10.23776/2025_22

Institut für Innovation und Technik (iit)

Das Institut für Innovation und Technik (iit) ist eine Querschnittseinrichtung der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH und bearbeitet Fragen rund um Innovationspolitik, -prozesse und -systeme. Kernangebot sind Studien, Evaluationen und Begleitforschungen. Das iit ist ein neutraler zertifizierter Partner für öffentliche Auftraggeber ebenso wie für Unternehmen und kann auf die Expertise von mehr als 500 wissenschaftlichen Mitarbeitenden aus verschiedenen Fachbereichen bauen.

Weitere Informationen unter: www.iit-berlin.de

